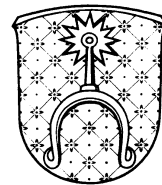


GEMEINDE SULZBACH (TAUNUS)

- Der Gemeindevorstand -



Presse-Info

Öffentlicher Bücherschrank für sächsische Partnergemeinde Schönheide

Abwechslungsreiches Lektüre-Angebot für alle

Am ersten Dienstag im Mai bescherte die Gemeinde Sulzbach (Taunus) ihrer sächsischen Partnerstadt Schönheide einen von der Nele-Neuhaus-Stiftung mitfinanzierten öffentlichen Bücherschrank. Anlässlich der Übergabe begleiteten die für Städtepartnerschaften verantwortliche Sandra Schiwy sowie die beiden Bauhof-Mitarbeiter Sotirios Athanasiadis und Christian Borkowski Sulzbachs Bürgermeister Elmar Bociek ins Erzgebirge.

Bereits zum 35-jährigen Partnerschaftsjubiläum im August 2025 gelobte die Sulzbacher Delegation, den öffentlichen Bücherschrank für Schönheide beizusteuern. Nun wurde das damalige Versprechen in die praktische Tat umgesetzt, wobei Beschäftigte des Schönheider Bauhofs beim Aufbau fruchtbar mit dem Sulzbacher Duo kooperierten. Der Bücherschrank nimmt seinen Platz nur einen Steinwurf vom Rathaus entfernt ein. Als „Lektüre-Starthilfe“ dienen die rund 200 aus Sulzbacher Beständen stammenden Werke, welche ein breites Spektrum bibliophiler Wünsche abdecken. Wie in Sulzbach besteht die Möglichkeit, durch Entnahme und Bereitstellung einen regen „Buchfluss“ in Gang zu setzen, der die breite Schönheider Öffentlichkeit am abwechslungsreichen Segen des geschriebenen Wortes partizipieren lässt.

Die Bürgermeister Thomas Lang und sein Sulzbacher Pendant Bociek befüllten den Bücherschrank mit Feuereifer und sichtbarem Vergnügen, versicherten sich der gegenseitigen persönlichen und kommunalen Wertschätzung und benannten künftiges Kooperationspotenzial. Dazu gehört unter anderem die partnerschaftliche Abstimmung im Hinblick auf kritische Infrastrukturen und die Bewältigung potenziell auftretender Notfallsituationen. „Wir forcieren in Sulzbach in diesem Zusammenhang die Stabsarbeit, denn jüngere Beispiele zeigen, dass in vielerlei Hinsicht ein schärferer Bedrohungswind weht und wir gut beraten sind, in Schulungen zu investieren und gezielte Vorbereitungen zu treffen, um für den noch immer recht unwahrscheinlichen, aber nicht auszuschließenden „worst case“ gewappnet zu sein“, beschreibt Bociek moderne Notwendigkeiten.

Neben der präventiven Beschäftigung mit derlei Ernstfällen legen die Bürgermeister großen Wert auf die Fortführung der Pflege des persönlichen Drahts – und das nicht allein zwischen den beiden Rathäusern, sondern insbesondere über die Freundeskreise sowie das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. „Langjährige Freundschaften sowie die Entstehung neuer Verbindungen sind der Garant für ein auch künftig florierendes Miteinander“, bringt es Bociek auf den Punkt.

Sulzbach (Taunus), 11. Mai 2026